

Die Löwensymbolik als Metapher für aggressives Verhalten bei Menschen – eine ägyptische Parallele für Ps 10,9; Ps 17,12; Ps 22,22; Ps 35,17; Ps 58,7

Stefan Bojowald, Bonn

Die Schnittpunkte zwischen der ägyptischen und hebräischen Kultur können an mehreren Details festgemacht werden. Die Beziehungen zwischen dem Pharaonenreich und Israel hat unter anderem Görg in mehreren Aufsätzen abgehandelt¹. Die Entlehnung von Fremdwörtern verdient hier nochmals besonders hervorgehoben zu werden. Die Kontakte auf politischer, merkantiler und personaler Ebene in der ersten Hälfte des ersten vorchristlichen Jahrtausends sind von Schipper² minutiös nachgezeichnet worden. Die Schöpfungsmythen beider Völker haben sich ebenfalls in einigen Einzelheiten entsprochen. In diesem Kontext braucht nur an die Scheidung von Land und Wasser durch die Hand des Demiurgen bei der Erschaffung der Welt erinnert zu werden³. Die trotz aller Unterschiede bestehenden Ähnlichkeiten in der Liebeslyrik sind von Fox⁴ einer eingehenden Betrachtung unterzogen worden. Die Gemeinsamkeiten zwischen religiösen Texten der Ramessidenzeit und manchen Bibelstellen sind von Oswalt⁵ beschrieben worden. Der Einfluss der neuägyptischen Weisheitslehre des Amenope im Alten Testament ist bereits Anfang des letzten Jahrhunderts von Erman⁶ entdeckt worden. Die Übersicht erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und könnte bei gezielter Suche sicher noch vermehrt werden. Im vorliegenden Beitrag soll der Blick des Lesers auf Übereinstimmungen in einem ausgewählten literarischen Motiv gelenkt werden.

Der erste Teil der Untersuchung wird sich mit fünf Stellen aus dem Psalter befassen, die aus rationellen Gründen im deutschen Wortlaut zitiert werden sollen. Der Anfang wird mit Ps 10,3–9 gemacht, wo die Wörter „³Denn der Frevler

1 wieder abgedruckt bei Görg, *Aegyptiaca – Biblica*, 1–367.

2 Schipper, *Israel und Ägypten*, 1–294.

3 von Bomhard, *Naos*, 54.

4 Fox, *Song of Songs*, 3–454.

5 Oswalt, *Concepts*, 294.

6 Erman, *SPAW 15* (1924), 86–93; seitdem erschienene Literatur bei Laisney, *Enseignement*, 239–240

zur Warnung vor der fremden Frau sowohl in ägyptischen Weisheitslehren als auch dem Buch der Sprichwörter vgl. Quack, *Ani*, 212ff.

rühmt sich nach Herzenslust, er raubt, er lästert und verachtet den Herrn. ⁴Überheblich sagt der Frevler: / „Gott straft nicht. Es gibt keinen Gott.“ So ist sein ganzes Denken. ⁵Zu jeder Zeit glückt ihm sein Tun. / Hoch droben und fern von sich wähnt er deine Gerichte. All seine Gegner faucht er an. ⁶Er sagt in seinem Herzen: „Ich werde niemals wanken. Von Geschlecht zu Geschlecht trifft mich kein Unglück.“ ⁷Sein Mund ist voll Fluch und Trug und Gewalttat; auf seiner Zunge sind Verderben und Unheil. ⁸Er liegt auf der Lauer in den Gehöften / und will den Schuldlosen heimlich ermorden; seine Augen spähen aus nach dem Armen. ⁹Er lauert im Versteck wie ein Löwe im Dickicht, / er lauert darauf, den Armen zu fangen; er fängt den Armen und zieht ihn in sein Netz.“ geschrieben stehen. In Ps 17,8–12 sind die Wörter „⁸Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel, ⁹vor den Frevlern, die mich hart bedrängen, vor den Feinden, die mich wütend umringen ¹⁰Sie haben ihr hartes Herz verschlossen, sie führen stolze Worte im Mund, ¹¹sie lauern mir auf, jetzt kreisen sie mich ein; sie trachten danach, mich zu Boden zu strecken, ¹²so wie der Löwe voll Gier ist zu zerreißen, wie der junge Löwe, der im Hinterhalt lauert⁷“ zu lesen. Die Wörter „¹⁷Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße. ¹⁸Man kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und weiden sich an mir. ¹⁹Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand. ²⁰Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe! ²¹Entreiß mein Leben dem Schwert, mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde! ²²Rette mich vor dem Rachen des Löwen, vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!“ aus Ps 22,17–22 fügen sich ebenfalls in diesen Rahmen ein. Die Argumentation wird mit den Wörtern „¹⁵Doch als ich stürzte, lachten sie und taten sich zusammen. Sie taten sich gegen mich zusammen wie Fremde, die ich nicht kenne. Sie hören nicht auf, mich zu schmähen; ¹⁶sie verhöhnen und verspotten mich, knirschen gegen mich mit den Zähnen. ¹⁷Herr, wie lange noch wirst du das ansehen? / Rette mein Leben vor den wilden Tieren, mein einziges Gut vor den Löwen.“ aus Ps 35,15–17 weiter fortgesetzt. Die Vorstellung der Quellen wird mit den Wörtern „⁴Vom Mutterschoß an sind die Frevler treulos, von Geburt an irren sie vom Weg ab und lügen. ⁵Ihr Gift ist wie das Gift der Schlange, wie das Gift der tauben Natter, die ihr Ohr verschließt. ⁶Die nicht auf die Stimme des Beschwörers hört, die sich auf Zaubersprüche versteht.“ ⁸ ⁷O Gott, zerbrich ihnen die Zähne im Mund! Zerschlage, Herr, das Gebiss der Löwen.“ aus Ps 58,4–7 zu Ende geführt. Die Stellen hängen dadurch inhaltlich eng miteinander zusammen, dass böse Menschen in derselben Weise als wilde Tiere dämonisiert worden sind. Die

7 zum Vergleich mit dem „jungen Löwen unter den Schafen im Pferch“ in Micha 5, 7a siehe Sinclair, JANES 20 (1991), 78.

8 zum Vergleich von Ps 58: 5–6 mit PT 232 vgl. Steiner, Serpent Spells, 26.

gleiche gedankliche Verbindung lässt sich in der ägyptischen Sprache nachweisen.

Die betreffende Stelle ist auf oGardiner 304 rt. 1–4 aus dem Neuen Reich zu finden, wo die Wörter „*Imnw, di=f šw r-h3=i m wnw.t n.t m-hr-m-hr m-ht šnd. M=k n3 rmt.w m s3.w m3i.w ir.wt=w hš3, bn st hr si3 šn.nw hr=w pnc m-di=w*“⁹ „Amun! Möge er sich hinter mich begeben in der Stunde des Handgemenges, die mit Angst einhergeht. Siehe, die Menschen (verhalten) sich wie Löwenjunge, deren Blick wild¹⁰ ist. Sie ignorieren ihren Nächsten, mit von denen abgewendeten Gesichtern.“ überliefert sind. In den Wörtern „*ir.t hš3*“ hat Fischer-Elfert¹¹ einen Hinweis auf den bösen Blick erkennen wollen. Die Deutung ist jedoch äußerst unsicher, da ihr in der zweiten Hälfte der Aussage gewichtige Gründe entgegen stehen. Die Frage nach der Bedeutung der abgewandten Gesichter hat Fischer-Elfert jedenfalls nicht schlüssig beantworten können. Die Färbung von „*hš3*“ in „*m iri šbi m k3mn mtw=k pi3 nmi, mtw=k hš hr.w n kbkb, m iri pi3 si iw=f m dr.t p3 ntr, mtw=k hš3 hr-r=f th3=f*“¹² „Lache nicht über einen Blinden und verspötte nicht einen Zwerg, setze nicht den Zustand eines Lahmen herab. Verspötte nicht einen Mann, der in der Hand Gottes¹³ ist, und sei nicht grimmig gegen ihn, als ob er sich vergangen hätte“ mit dem Aufruf gegen die Diskriminierung von Behinderten wird ebenfalls keine Rolle gespielt haben. Dass der Sprecher von oGardiner 304 unter irgendeinem physischen oder psychischen Defekt gelitten hat, geht jedenfalls nicht aus dem Text hervor. Der Protagonist ist vielmehr durch die Ignoranz seines sozialen Umfeldes an den Rand der Gesellschaft gedrängt worden. Das paarweise Auftreten von Löwen¹⁴ und Menschen in pMagHarris

9 Fischer-Elfert, Lesefunde, 126

andere Auffassung der Stelle bei Oswalt, Concepts, 140/230.

Die Anklänge dieser Stelle zu nicht näher genannten Psalmen sind schon bei Brunner, BiOr 15 (1958), 197, vage zur Sprache gekommen, aber nicht weiter ausgeführt worden.

10 Die Bezeichnung „*hš3 ir.t*“ „grimmiges Auge“ ist in „*hš3 n ir.t=f m n.t*“ „der mit grimmigem Auge in der Flut“ bei Leitz, LGG V, 478, für Sobek-Re gebraucht worden.

zu „*hš3*“ „zornig“ vgl. auch Calice, Wortvergleichung, 36; zur Entsprechung von „*hš3*“ mit „*hš*“ „schauen“ vgl. Behnk, ZÄS 62 (1967/Nachdruck der Ausgabe 1927), 82; zur angeblich unsicheren Entsprechung „*hzh*“ „sehen“ zu „*hš3*“ vgl. Fuhs, BN 2 (1977), 8.

11 Fischer-Elfert, Lesefunde, 138/139.

12 Grumach, Amenope, 157; Laisney, Enseignement, 210–211.

13 zum Ausdruck „*m dr.t p3 ntr*“ „in der Hand Gottes“ als Bezeichnung von körperlich/geistig Behinderten vgl. auch Fischer-Elfert, Satirische Streitschrift, 86ff; zu diesem Ausdruck vgl. außerdem Shirun-Grumach, Gottesfurcht, 841ff.

14 Die Redewendung „*s3w rw*“ „vor Löwen hüten“ bei Sethe, Pyramidentexte, 227; Sethe, Übersetzung, 210; Altenmüller, Begräbnisritual, 239, muss vor anderem Hintergrund gesehen werden, da sich hinter diesem „Löwen“ höchstwahrscheinlich eine Schlange verbirgt; zu dieser Frage vgl. Leitz, Or, 65 (1996), 416/ 417/418/423; zur Bezeichnung der Schlangen als Löwen auch in anderen Sprachen vgl. Steiner, Serpent Spells, 33.

Die von echten Löwen ausgegangene Gefahr ist bei Jelinkova-Reymond, BdE 23 (1956), 60/61; Kákósy, Egyptian Healing Statues, 24; Rogge, CAA Wien 9, ÄS 40 2/7, mit Hilfe des Verbs

XI, 3¹⁵ setzt ein anderes Verständnis voraus, da es sich dort um eine Beschwörung für den Schutz eines Geheges handelt. Die Aussagen „*m3i hr rmt*“¹⁶ „Löwe für Leute“ und „*m3i.w na mt3*“¹⁷ „Löwen der Leute von Metelis“ müssen ebenfalls ganz anders interpretiert werden. Im ersten Fall steht die Manifestation des Amun als Löwe¹⁸ im Vordergrund, während im zweiten Fall durch die Tiermetaphorik die Kampfbereitschaft der betreffenden Leute unterstrichen worden ist.

Im Zuge des Textvergleiches lässt sich zu folgender Bewertung gelangen: Die Worte sind hier wie dort aus dem Mund von Personen gekommen, die durch die üblen Machenschaften der Mitmenschen in die Enge getrieben werden. Die Lage hat sich so dramatisch zugespitzt, dass nur noch die Bitte um göttlichen Beistand letzte Rettung verspricht. Die Eindringlichkeit der Klage ist dadurch noch gesteigert worden, dass in beiden Sprachen das gleiche Bild aus der Tierwelt benutzt worden ist.

Die Parallele ist offenbar von der alttestamentlichen Forschung noch nicht als solche erkannt worden. In den Psalmenkommentaren¹⁹ ist jedenfalls mit keinem Wort auf diese Tatsache eingegangen worden. Der Autor ist jedoch weit davon entfernt zu behaupten, dass es sich hierbei um die Folge einer gegenseitigen Beeinflussung handelt. In Anbetracht der doch recht großen Zeitdifferenz von mehr als einem halben Jahrtausend ist hier äußerste Vorsicht geboten. Die Rekonstruktion der Übertragungsrichtung wäre ohnehin auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen. Die Idee ist eher auf dem Pflanzboden beider Kulturen aus eigenem Antrieb entstanden.

Bibliographie:

- | | |
|----------------------|--|
| Allam, Mourad Zaki | Papyrus Berlin 3031, Totentexte der 21. Dynastie mit und ohne Parallelen, Bonn 1992. |
| Altenmüller, Hartwig | Die Texte zum Begräbnisritual in den Pyramiden des Alten Reiches, Ägyptologische Abhandlungen 24, Wiesbaden 1972. |
| Behnk, Frida | Lexikalische Beiträge zur ägyptisch-semitischen Sprachvergleichung, Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde 62 (1967/Nachdruck der Ausgabe 1927), 80–83. |

„*hšf*“ „Löwen abwehren“ und bei Fischer-Elfert, BSAK 9 (2003), 110, mit Hilfe des – negiert gebrauchten – Verbs „*nḥm*“ „vor Löwen retten“ gebannt worden.

Zur Verbreitung, Lebensraum etc. des Löwen in Ägypten vgl. Kleinsgütel, Feliden, 29–64.

15 Lange, Papyrus Harris, 92.

16 Zandee, Hymnen, 43.

17 Hoffmann, Inaros, 221 n. 1136.

18 vgl. Allam, Papyrus, 67c/206a.

19 Dahood, Psalms I; Dahood, Psalms II; Kraus, Psalmen; Oeming, Buch der Psalmen.

- von Bomhard, Anne-S. The Naos of the Decades, Underwater Archaeology in the Canopic Region in Egypt. From the Observation of the Sky to Mythology and Astrology, Oxford 2008.
- Brunner, Hellmut Rezension zu: Jaroslav Černý und Alan H. Gardiner, Hieratic Ostraca I, Oxford Griffith Institute, 1957 (fol. X + 35 pp., 115 plates), Bibliotheca Orientalis XV N° 5, September 1958, 195–197.
- Calice, Franz Grundlagen der ägyptisch-semitischen Wortvergleichung, Beihefte zur „Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes“, 1. Heft, Wien 1936.
- Dahood, Mitchell Psalms I, 1–50, The Anchor Bible, 1965/1966.
- Dahood, Mitchell Psalms II, 51–100, The Anchor Bible, 1968/1970.
- Erman, Adolf Eine ägyptische Quelle der Sprüche Salomos, SPAW 15 (1924), 86–93.
- Fischer-Elfert, Hans-W. Die Satirische Streitschrift des Papyrus Anastasi I, Übersetzung und Kommentar, Ägyptologische Abhandlungen 44, Wiesbaden 1986.
- Fischer-Elfert, Hans-W. Lesefunde im literarischen Steinbruch von Deir el-Medineh, Kleine ägyptische Texte 12, Wiesbaden 1997.
- Fischer-Elfert, Hans-W. Papyrus Northumberland Nr. III: Zeugnis einer Entsakralisierung der Herzenswägung von Totenbuch 125 unter Sethos I, Studien zur altägyptischen Kultur, Beihefte, Band 9, FS Altenmüller (2003), 109–115.
- Fox, Michael V. The Song of Songs and the Ancient Egyptian Love Songs, London 1985.
- Fuhs, Hans F. Hzh – Zu einem angeblichen Aramaismus im Hebräischen, Biblische Notizen 2 (1977), 7–12.
- Görg, Manfred Aegyptiaca – Biblica, Notizen und Beiträge zu den Beziehungen zwischen Ägypten und Israel, Ägypten und Altes Testament 11, Wiesbaden, 1991.
- Grumach, Irene Untersuchungen zur Lebenslehre des Amenope, Münchner Ägyptologische Studien 23, Berlin 1972.
- Hoffmann, Friedhelm Der Kampf um den Panzer des Inaros, Studien zum P. Krall und seiner Stellung innerhalb des Inaros-Petubastis-Zyklus, Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Papyrus Erzherzog Rainer), Neue Serie, XXVI. Folge (MPER XXVI), Wien 1996.
- Jelinkova-Reymond, E. Les inscriptions de la statue guérisseuse de Djed-Her-le-Sauveur, Bibliothèque d' Étude T. XXIII, Le Caire 1956.
- Kákosy, László Egyptian Healing Statues in three museums in Italy (Turin, Florence, Naples), Catalogo des Museo Egizio di Torino, Serie Prima, Monumenti e Testi, Volume IX, Torino 1999.
- Kleinsgütel, Dagmar Feliden in Ägypten, Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität Wien 80, Beiträge zur Ägyptologie Band 14, Wien 1997.
- Kraus, Hans-Joachim Psalmen, 1. Teilband, Psalmen 1–59, 7. Auflage, Neukirchen-Vluyn 2003.
- Laisney, Vincent P.-M. L'Enseignement d'Aménémopé, Studia Pohl: Series Maior 19, Rom 2007.
- Lange, H. O. Der Magische Papyrus Harris, Kobenhavn 1927.

- Leitz, Christian Die Schlangensprüche in den Pyramidentexten, *Orientalia* 65 (1996), 381–427.
- Leitz, Christian (Hrsg.) Lexikon der ägyptischen Götter und Götterbezeichnungen, Band V H–X, *Orientalia Lovaniensia Analecta* 114, Leuven/Paris/ Budley 2002.
- Oeming, Manfred Das Buch der Psalmen, Psalm 1–41, *Neuer Stuttgarter Kommentar Altes Testament* 13/1, Stuttgart 2000.
- Oswalt, John Newell The Concept of Amon-Re as reflected in the Hymns and Prayers of the Ramesside Period, Ann Arbor 1968.
- Quack, Joachim Fr. Die Lehren des Ani, Ein neuägyptischer Weisheitstext in seinem kulturellen Umfeld, *Orbis Biblicus et Orientalis* 141, Freiburg (Schweiz)/Göttingen 1994.
- Rogge, Eva Statuen der Spätzeit (750–ca. 300 v. Chr.), *Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum*, Kunsthistorisches Museum, Wien, Ägyptisch-Orientalische Sammlung, Lieferung 9, Mainz 1992.
- Schipper, Bernd U. Israel und Ägypten in der Königszeit, Die kulturellen Kontakte von Salomo bis zum Fall Jerusalems, *Orbis Biblicus et Orientalis* 170, Freiburg (Schweiz)/Göttingen 1999.
- Sethe, Kurt Die altaegyptischen Pyramidentexte, nach den Papierabdrücken und Photographien des Berliner Museums, Erster Band, Text, Erste Hälfte, Spruch 1–468 (Pyr. 1–905), Leipzig 1908.
- Sethe, Kurt Übersetzung und Kommentar zu den altägyptischen Pyramidentexten, II. Band, Spruch 261–325 (§§324–533), Glückstadt/ Hamburg/New York um 1934.
- Shirun-Grumach, Irene Bedeutet „in der Hand des Gottes“ Gottesfurcht?, in: Sarah Israelit-Groll (Ed.), *Studies in Egyptology, presented to Miriam Lichtheim, Volume II*, Jerusalem 1990, 836–851.
- Sinclair, Cameron The valence of the Hebrew verb, *The Journal of the Ancient Near eastern Society* 20 (1991), 63–81.
- Steiner, Richard C. Early northwest Semitic serpent spells in the Pyramid Texts, *Harvard Semitic Studies* 61, Winona Lake 2011.
- Zandee, J. De Hymnen aan Amon van Papyrus Leiden I, 350, *Oudheidkundige Mededelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Nieuwe Reeks* XXVII, Leiden 1947.

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag ist einem gemeinsamen Motiv in der ägyptischen und hebräischen Literatur gewidmet. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht der Vergleich des unsozialen Verhaltens in der menschlichen Gesellschaft auf der einen Seite mit dem Gebaren der Löwen auf der anderen Seite.

Abstract

This article is devoted to a common motive of the Egyptian and Hebrew literature. The center of our considerations is a comparison of the antisocial behaviour in human society on the one hand with that of lions on the other.

Anschrift des Autors:

Stefan Bojowald, Ägyptologisches Seminar der Universität Bonn, Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn, Deutschland, stefan.bojowald@t-online.de